

AMS im Wandel Rückblick und Ausblick

Pressegespräch, 1. Juli 2004
Arbeitsmarktservice Österreich

Podiumsdiskussion mit:

Dr. Martin Bartenstein

Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit

Dr. Christoph Leitl

Präsident der Wirtschaftskammer Österreich

Fritz Verzetnitsch

Präsident des österreichischen Gewerkschaftsbundes

Dr. Veit Sorger

Präsident der Vereinigung Österreichischer Industrie

Mag. Herbert Tumpel

Präsident der Bundesarbeitskammer Österreichs

Dr. Günther Steinbach

Verwaltungsratsvorsitzender des Arbeitsmarktservice

Dr. Herbert Buchinger

Vorstandsvorsitzender des Arbeitsmarktservice

Mag. Herbert Böhm

Vorstandsmitglied des Arbeitsmarktservice

Moderation: Patricia Pawlicki, ORF

AMS im Wandel. Rückblick und Ausblick

Am 1. Juli 1994 wurde die Arbeitsmarktverwaltung aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales ausgegliedert und das Arbeitsmarktservice als Dienstleistungsunternehmen gegründet. Durch zahlreiche Reformen wurde das Unternehmen an die Anforderungen des Arbeitsmarktes angepasst. Seit zehn Jahren agiert das AMS als größter Personalvermittler und kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen auf einem hochdynamischen Arbeitsmarkt.

(Wien, 1. Juli 2004) - Der Arbeitsmarkt ist in Bewegung: Beschleunigter Strukturwandel in Gesellschaft und Wirtschaft, rasch wechselnde Anforderungen an ArbeitnehmerInnen, nach wie vor Engpässe im Highskill-Bereich und ein Überangebot an gering qualifizierten Arbeitskräften. Die Herausforderungen an eine wirkungsvolle Arbeitsmarktpolitik sind gewaltig: Mit dem Arbeitsmarktservicegesetz wurde die Arbeitsmarktverwaltung (AMV) am 1. Juli 1994 aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales ausgegliedert und das Arbeitsmarktservice (AMS) als Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts gegründet. Während andere Staaten voraussichtlich noch länger mit der Reform ihrer nationalen Arbeitsmarktverwaltungen ringen, hat Österreich mit dem Arbeitsmarktservice bereits seit zehn Jahren ein modernes und effektives Instrument für die Bekämpfung von Arbeitslosigkeit in einer hochdynamischen Wirtschaft.

AMS als lernende Organisation - Kundenorientierung als Maßstab

"Das Arbeitsmarktservice kann an seinem zehnten Geburtstag auf eine hohe Akzeptanz des Unternehmens bei Arbeitskräften, Unternehmen und Partnern stolz sein. Diese Akzeptanz wurde durch die laufende und flexible Anpassung der Organisation an die Anforderungen des Arbeitsmarktes erworben“, so der Verwaltungsratsvorsitzende Günther Steinbach, der maßgeblich für den Aufbau des Arbeitsmarktservice in seiner derzeitigen Form verantwortlich ist. "Die zentralen arbeitsmarktpolitischen Schwerpunkte der letzten Jahre waren insbesondere die Verhinderung von längerfristiger und dauerhafter Ausgrenzung von Personen aus dem Arbeitsmarkt sowie Maßnahmen der early intervention, um die Arbeitslosigkeit kurz zu halten. Wie bereits in den letzten Jahren werden auch in Zukunft die Anforderungen an die

Arbeitnehmer, was ihre Qualifikation, aber auch die Dynamik und Fluktuation des Beschäftigungensystems betrifft, weiter steigen. Deshalb wird es wie bisher auch in Zukunft notwendig sein, die Anpassungsfähigkeit der Arbeitskräfte zu erhöhen, sowie mehr und effizienter in Humankapital und lebenslanges Lernen zu investieren", erklärte Steinbach.

Voraussetzung für das rasche Agieren auf die sich laufend verändernden Anforderungen des Arbeitsmarktes ist ein modern organisiertes Dienstleistungsunternehmen. Seit seiner Gründung agiert das Arbeitsmarktservice als lernende Organisation, die sich laufend an sich ändernde Rahmenbedingungen anpasst. Flexible Organisationsstrukturen, zeitgemäße Management-Ansätze, permanente Qualitätskontrolle und die ständige Optimierung des Serviceangebots für Arbeitsuchende und Unternehmen tragen dazu bei, dass das Arbeitsmarktservice den Herausforderungen eines sich permanent verändernden Arbeitsmarktes und einer hochdynamischen Wirtschaft gerecht wird. "Durch zahlreiche Reformen und Organisationsumstellungen ist das AMS heute eine der modernsten und effektivsten öffentlichen Arbeitsmarktagenturen Europas", betonte Herbert Buchinger, Vorstandsvorsitzender des AMS.

Neben der Implementierung des Zielsteuerungssystems wurden Qualitätsmanagementprozesse auf EFQM-Standard eingeleitet und in der Organisation verankert. Mit der Reorganisation des Beratungs- und Vermittlungsservice und der flächendeckenden Umstellung des Drei-Zonen-Modells in den regionalen Geschäftsstellen konnte die optimale Kundenbetreuung sichergestellt werden. Mit dem Aufbau von Callcentern und dem Ausbau der Internet-Services hat das AMS das Selbstbedienungskonzept deutlich ausgeweitet. "Der Erfolg der Reformen wird an wichtigen Kennzahlen sichtbar", präzisierte Herbert Böhm, Vorstandsmitglied des AMS. "So haben wir die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit seit 1994 von 126 auf 101 Tage verkürzt, die Zahl der besetzten offenen Stellen seit 1994 von 178.000 auf 256.000 um fast 44 Prozent gesteigert und die Zahl der innerhalb eines Monats besetzten offenen Stellen seit 1994 mehr als verdoppelt. Verlieren Sie keine Zeit ist ein Motto ebenso nach innen wie nach außen", so Böhm.

Rückfragehinweis für Medien:

AMS Österreich, Dr. Beate Sprenger, Tel. 01 / 33 178 DW 522 oder 0664/4415148

Bildmaterial ab 14 Uhr unter <http://www.ams.or.at/10jahre> abrufbar

10 Jahre AMS auf einen Blick

Das Unternehmen

Das Arbeitsmarktservice ist als Dienstleistungsunternehmen öffentlichen Rechts der größte Personalvermittler am österreichischen Arbeitsmarkt. Das AMS handelt auf Basis des Arbeitsmarktgesetzes von 1994. Im Rahmen der Vollbeschäftigungspolitik der Bundesregierung, im Auftrag des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit und unter maßgeblicher Beteiligung der Sozialpartner trägt das AMS wesentlich zur Vermeidung und Beseitigung von Arbeitslosigkeit in Österreich bei. Neben seiner Funktion als Dienstleistungsunternehmen für Arbeitsuchende und Unternehmen erfüllt das AMS im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit auch behördliche Aufgaben in den Bereichen Arbeitslosenversicherung und Ausländerbeschäftigung.

10 Jahre aktiv gegen Arbeitslosigkeit

Gesellschaft, Wirtschaft und der Arbeitsmarkt der vergangenen Jahre sind durch rasanten Strukturwandel und hochdynamische Veränderungsprozesse bestimmt. Seit der Gründung des Arbeitsmarktservice am 1. Juli 1994 ist einiges geschehen: Österreich ist der Europäischen Union beigetreten, das Internet und andere Informationstechnologien haben sich etabliert und zeigen seit dem zum Teil gravierende Auswirkungen auf Österreichs Wirtschaft und Gesellschaft. Der Euro hat den Schilling als Währung abgelöst und Österreichs östliche Nachbarländer wurden Teil der Europäischen Union. Dem AMS ist es unter teilweise sehr turbulenten Marktbedingungen gelungen, Arbeitslosigkeit im europäischen Vergleich extrem niedrig zu halten.

Kennzahlen 1994 - 2003

	1994	2003
unselbständig Beschäftigte	3.070.732	3.184.759
Arbeitslose	214.941	240.079
Von Arbeitslosigkeit Betroffene	674.000	774.000
Durchschnittliche Arbeitslosendauer (in Tagen)	126	101
Besetzte offene Stellen (pro Jahr)	178.000	256.000
Budget für aktive Arbeitsmarktpolitik (in Mio €)*	346	910
* inklusive aktiv verwendeter Mittel aus der Arbeitslosenversicherung		